

# Bensheimer Erklärung

Die Vertreter\_innen regionaler Verbände und Organisationen wollen den schnellen Rückbau des AKW Biblis ... bis zur „Grünen Wiese“. Dabei werden sie dafür sorgen, dass die größtmögliche Sicherheit der im AKW beschäftigten Arbeitskräfte und der Bevölkerung in der Region im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht. Zu diesem Zweck bilden sie eine Begleitgruppe/einen Beirat. Diese/r muss eine öffentliche, unabhängige Einrichtung sein.

Wir fordern, dass RWE dazu:

- a) den Antrag auf „Stilllegungsgenehmigung sofort stellt und
- b) so schnell wie möglich die Pläne für die zu treffenden Maßnahmen, die Ablaufschritte und Stufen, den dafür erforderlichen Personaleinsatz und den zeitlichen Rahmen hierfür festlegt und veröffentlicht.
- c) die Arbeiten am nichtnuklearen Bereich des Kraftwerks möglichst bald aufnimmt und das AKW für einen wirtschaftlichen Leistungsbetrieb unnutzbar macht.
- d) die Verweilzeiten der Brennstäbe in den Abklingbecken solange gewährleistet, bis eine sichere Verbringung in Transportbehälter möglich ist; diese aber nicht darüber hinaus ausgedehnt werden dürfen.
- e) den Abbau unter den höchstmöglichen Sicherheitsmaßstäben durchführt.
- f) die sichere Lagerung der beim Rückbau anfallenden radioaktiven Abfälle auf dem Werksgelände solange ermöglicht, bis eine Endlagerung gefunden ist, ohne die auf dem organisierten Sachverstand vor Ort beruhenden Sicherheitsinteressen der dortigen Bevölkerung zu übergehen.

Wir wollen alle dafür notwendigen Schritte öffentlich und kritisch begleiten, in allen Fragen Transparenz herstellen, um diesen Prozess so schnell wie möglich und ohne Verzögerungen voran zu bringen und abzuschließen.

Die Zeit der Atomwirtschaft ist vorbei. Die wirtschaftlichen Nutznießer und politisch Zuständigen müssen sich der Verantwortung für die sichere Beseitigung ihrer für Jahrmillionen strahlenden Hinterlassenschaften stellen.

Wir werden dafür sorgen, dass es vorangeht !



Bensheim, den 15.02.2012 / überarbeitet am 15.04.2012